



Zwitscher-Bar  
BIM VÖGELIGÄRTL

JAHRESBERICHT 2016



## VORWORT

Seit Oktober 2012 gibt es die Zwitscher-Bar beim Vögeligärtli. In dieser kurzen Zeit hat sie sich in Luzern etabliert und ist aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. Man kennt sie, die Zwitscher-Bar, das ökumenische Begegnungs- und Beratungs-Café! Sie hat sich zu einem Treffpunkt für verschiedenste Menschen entwickelt: Ältere und jüngere Menschen, Berufstätige und Pensionierte, vom Leben Begünstigte und Menschen am Rand der Gesellschaft, Familien mit Kindern und Alleinstehende treffen sich in der Zwitscher-Bar zu einem Kaffee, zu einem Gespräch oder geniessen einen Moment der Ruhe im lauschigen Lukasgarten. Wer sich einsam fühlt, Antworten sucht auf drängende Sinn- und Lebensfragen, in einer schwierigen Situation Hilfe braucht – in der Zwitscher-Bar ist immer jemand da, der/die ein offenes Ohr hat.

Dass sich die Gäste der Zwitscher-Bar wohl und auch ein bisschen zuhause fühlen können, dafür sorgt ein Team von Freiwilligen, die sich als GastgeberInnen oder als SeelsorgerInnen engagieren. 5'000 Stunden sind sie insgesamt im Einsatz gewesen im vergangenen Jahr! Ihnen gebührt ein kräftiges Dankeschön. Die Freiwilligen sind in der Zwitscher-Bar ein wertvolles und kostbares Gut. Ohne sie wäre die Zwitscher-Bar nicht das, was sie heute ist!

Seit Oktober 2016 ist Bruno Fluder neuer Geschäftsführer der Zwitscher-Bar. Er folgt auf Olivia Portmann, die von 2013–16 die Zwitscher-Bar aufgebaut und ihr ein Gesicht gegeben hat.

Bruno Fluder hat in seinen ersten Monaten bereits ein paar Akzente gesetzt und Neues eingebracht: Jeden Mittwochnachmittag lernen Einheimische und Flüchtlinge gemeinsam jassen, im Hinblick auf das Inter-JASS-Turnier im Mai 2017. Oder am Heiligabend feierten 35 Menschen aus elf Nationen hier gemeinsam Weihnachten.

Ob zum Kaffeetrinken, zum Jassen oder zum Reden – ein Besuch in der Zwitscher-Bar lohnt sich immer!

Vorstand Ökumenischer Verein Niederschwellige Seelsorge Luzern



**Werner Holdener**  
kath. Grosser  
Kirchenrat

**Robert Delaquis**  
Kirchenvorstand  
Soziales Reformierte  
Kirchgemeinde  
Luzern

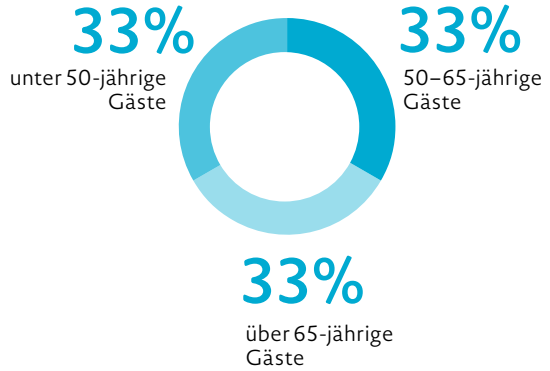
**Edith Birbaumer**  
kath. Theologin

**Verena Sollberger**  
Präsidentin,  
ref. Pfarrerin

## KENNZAHLEN

# 245

Tage war die  
Zwitscher-Bar  
für Gäste geöffnet



Stunden  
Freiwilligenarbeit  
wurden im 2016  
geleistet

# 5000

# 1300

Stunden  
Lohnarbeit wurden im  
letzten Jahr vollbracht

**40%** der Seelsorgegespräche  
nahmen Männer in Anspruch

**60%** nahmen Frauen  
in Anspruch

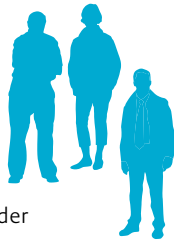


# 3-5

Seelsorgegespräche  
fanden täglich statt

# 30-60

Personen waren  
pro Tag zu Gast in der  
Zwitscher-Bar



# 150

Getränke wurden am 6. Juni  
an einem einzigen Tag  
ausgeschenkt

## WARUM FREIWILLIGENARBEIT?

### Für die anderen da sein

Seit Beginn meiner Pensionierung im August 2014 arbeite ich als Gastgeberin in Luzern in der Zwitscher-Bar. Es ist eine wunderbare Abwechslung, neben meiner Vereinsarbeit in Visp fast jeden Freitag nach Luzern zu fahren und für Neues offen zu sein. Da ich vorher als Lehrerin tätig war, freut es mich, in einer anderen Form «soziale Arbeit» zu leisten. Es ist spannend für mich, andere Menschen kennenzulernen und zu bewirten. Diese «moderne Seelsorge» in der Zwitscher-Bar, Begegnung und Beratung, finde ich sehr wertvoll, war mir jedoch vorher unbekannt.

Bernadette Portmann, Gastgeberin mit dem weitesten Anfahrtsweg

### Das Menschliche

Weil mich das Konzept der Bar überzeugt. Ich unterstütze gerne ein Projekt, in dem es nicht um Profit und Gewinnoptimierung geht. Die Begegnung mit verschiedenen Menschen steht im Vordergrund und das gefällt mir!

Gabriela Stöcklin, Gastgeberin jeweils am 1. Sonntag im Monat

**Begegnungen mit Menschen am Rand berühren mich oft sehr, lassen mich dankbar werden.**

Eine Gastgeberin

**Durch die Teamarbeit habe ich gelernt, mich meinen Teamkolleginnen anzupassen, auch Unstimmigkeiten nicht so wichtig zu nehmen, die verschiedenartigen Gäste zu akzeptieren und auf sie einzugehen.**

Eine Gastgeberin

## STIMMUNGSBILDER VON GÄSTEN

### Begegnungen

Gar wundersam sind die Begegnungen des Lebens.

Sie sind das Eigentliche, das da zählt.

Ob nun der Mensch den Menschen trifft,

der Sonnenstrahl die Wolke,

der Regentropfen die von Durst gequälte Erde,

das unermesslich weite Meer den Strand:

all das, und noch viel mehr, lässt mich erahnen,

dass alles Aufeinandertreffen seine Wirkung hat.

Es ist, als wenn der Hauch des höheren Wesens

erfahrbar, sichtbar wird,

mich staunen macht, stumm werden lässt,

von Dank erfüllt für jedes Du, dem ich begegne.

Lass mich behutsam und mit Zärtlichkeit

auch aller kleinste Möglichkeiten sehen und beachten.

Ich danke allen, die dazu beitragen, das zu ermöglichen.

Maria Gämperle-Vetter, regelmässig  
zu Gast in der Zwitscher-Bar

### Danke

Für einsame und alleinstehende

Menschen und natürlich auch

für alle anderen ist die Zwitscher-

Bar eine wunderbare Oase für

Gespräche, um neue Leute

kennenzulernen oder auch bei

Sorgen ein hilfreiches Gespräch

bei einem Seelsorger mit

offenem Ohr zu führen. All dies

bei einer Tasse köstlichen

Kaffees, das jedes Gespräch zu

einem Fest werden lässt.

Esther Kaltenbach, häufiger Gast

# DIE SPIRITUALITÄT DER KAFFEETASSE

## DAS WESEN SEELSORGERLICHER BERATUNG

Was macht ein Gespräch einer Seelsorgerin an einem Bistrotischchen der Zwitscher-Bar zu einem Seelsorgegespräch? Worin besteht das spezifisch Seelsorgerliche eines Beratungsgesprächs im Sprechzimmer im Untergeschoss des Lukaszentrums? Zwei abgrenzende Fragen, welche die Zwitscher-Bar zu einem Beratungscafé machen, das von der reformierten und der katholischen Kirchengemeinde Luzern initiiert wurde.

Ich will drei Elemente hervorheben:

### Sinnsuche:

Anfänglich war ich überrascht, wie präzise Gäste, die ein Seelsorgegespräch suchen, wissen, was sie von uns BeraterInnen erwarten können. Es geht ihnen nicht um Psychotherapie, aber auch nicht um den Ratschlag eines Briefkastenonkels. Sie suchen die Sinnspur in ihrem Leben und einen Menschen, der empathisch, verständnisvoll, fragend und mit Lebenserfahrung auf diesem Weg ein paar Schritte mit ihnen geht.

### Heraustreten aus Einsamkeit und Vereinzelung

Wer zum ersten Mal in unserem Café Platz nimmt, stellt meist sehr schnell fest, dass man hier leicht mit anderen Menschen in Kontakt kommt. Diese Qualität ist auch in den Beratungsgesprächen wichtig. Einer seit Kurzem

Verwitweten fällt zuhause die Decke auf den Kopf. Hier hat sie Luft zum Atmen und ein Gegenüber, welches ihrer Trauer Gehör schenkt. Hier erfährt ein Arbeitsloser, dass er mit seiner Sinnlosigkeit nicht allein da steht. Und manchmal bringt der Seelsorger einzelne Gäste an einem gemeinsamen Tisch zusammen und es entsteht etwas Neues.

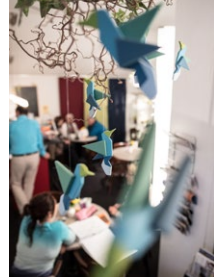
### Und da ist immer noch etwas...

Spiritualität, Gottesbeziehung, Offenheit fürs Transzendente haben in unseren Gesprächen selbstverständlich Platz. Sie werden nicht künstlich in den Vordergrund geschoben. Aber wenn es passt, wird eine Kerze im Gesprächszimmer angezündet, ein Gebet findet eigene Worte, oder einfach nur fünf Minuten Stille. Seelsorgerin und Gast ringen gemeinsam um passende Worte für das Unausprechliche. Das kann ein schwieriger Aspekt der eigenen Biografie sein, aber ebenso gut auch das Göttliche, das nicht leicht den Weg auf die Zunge findet.

Dahinter steht ein Team von fünf ehrenamtlichen und gleichzeitig professionellen SeelsorgerInnen: pensionierte Spitalseelsorger, Pastoralassistentinnen und Notfallseelsorger. Sie führten 1100 Seelsorgegespräche.

Bruno Fluder, Geschäftsführer

# DAS 2016 IM RÜCKBLICK







# JAHRESRECHNUNG

## Betriebsrechnung

2016  
CHF

Beiträge Römisch–Katholische Kirchgemeinde Luzern	116'000.00
Beiträge Evangelisch–Reformierte Kirchgemeinde Luzern	44'000.00
Spenden	4'150.00
<b>Total Beiträge und Spenden</b>	<b>164'150.70</b>

## Betrieb Zwitscher-Bar

Einnahmen	32'156.90
Lebensmittel Cafeteria	-9'972.25
Übriger Aufwand Cafeteria	-2'511.80
<b>Nettoerlös Cafeteria</b>	<b>19'672.85</b>

Lohnkosten	-102'384.40
Freiwilligen-Entschädigungen	-24'868.00
sonstiger Personalaufwand	-7'436.55
Weiterbildung	-866.60
Raumaufwand	-12'000.00
Unterhalt und Reparaturen	-914.10
Büromaterial	-949.35
Telefon und Porti	-856.00
Buchführung und Revision	-712.80
Projektbegleitung	0.00
Werbeaufwand	-1'085.50
Übriger Betriebsaufwand	0.00
<b>Total sonstige Aufwände</b>	<b>-152'073.30</b>

<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>31'750.25</b>
Abschreibungen	-200.00

<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>31'550.25</b>
Finanzertrag	0.57
Finanzaufwand	0.00

<b>Jahresgewinn</b>	<b>31'550.82</b>
---------------------	------------------

# BILANZ

## Bilanz

31.12.2016

CHF

### Aktiven

#### UMLAUFVERMÖGEN

##### Flüssige Mittel

Kasse	789.60
Kontokorrent Bank	184'889.34
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>185'678.94</b>

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Debitoren	0.00
-----------	------

#### Aktive Rechnungsabgrenzung

Transitorische Aktiven	0.00
------------------------	------

#### ANLAGEVERMÖGEN

Einrichtungen	1'600.000
---------------	-----------

#### Total Aktiven

---

**187'278.94**


---

### Passiven

#### FREMDKAPITAL

Schulden aus Lieferungen und Leistungen	8'058.75
---	----------

#### Passive Rechnungsabgrenzung

1'120.00

#### Fremdkapital kurzfristig

---

**9'178.75**


---

#### EIGENKAPITAL

##### Vereinsvermögen

Stand per 1. Januar	146'549.37
Jahresgewinn	31'550.824
Stand per 31. Dezember	<b>178'100.19</b>

#### Total Passiven

---

**187'278.94**

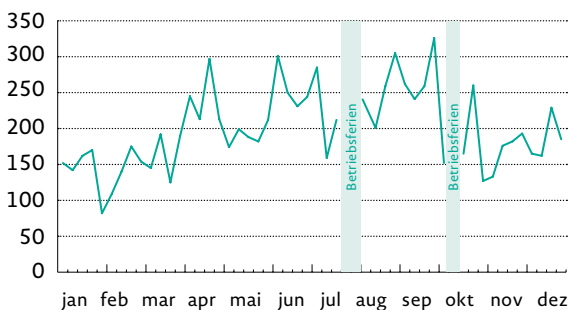

---

# AUS DEM JAHR – STATISTIK

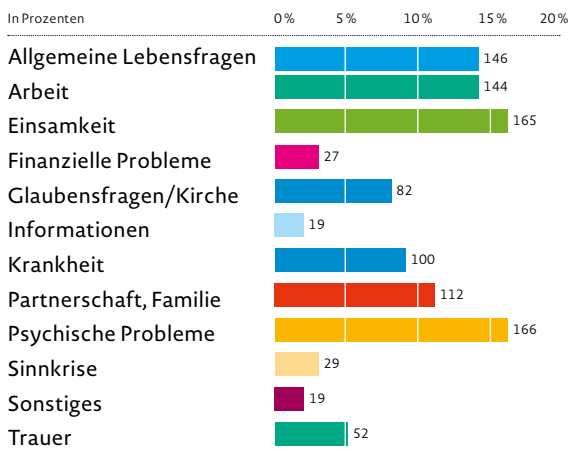
## Gespräche nach Alter

	In Zahlen	In Prozenten
Unter 30	66	6%
30–50	273	26%
51–65	359	34%
65 plus	363	34%

## Anzahl Gäste im Verlauf des Jahres



## Gespräche nach Themen



## AUSBlick

Es gibt Institutionen wie eine Caritas oder eine Zunft zu Safran, deren Existenz nie in Frage gestellt wird, weil sie selbstverständlich zur Gesellschaft dazu gehören. Andere müssen regelmässig neu erfunden werden, um auf dem Markt der gesellschaftlichen Möglichkeiten nicht vergessen zu gehen. Die Zwitscher-Bar gehört mit ihrem jugendlichen Alter zu den zweiten.

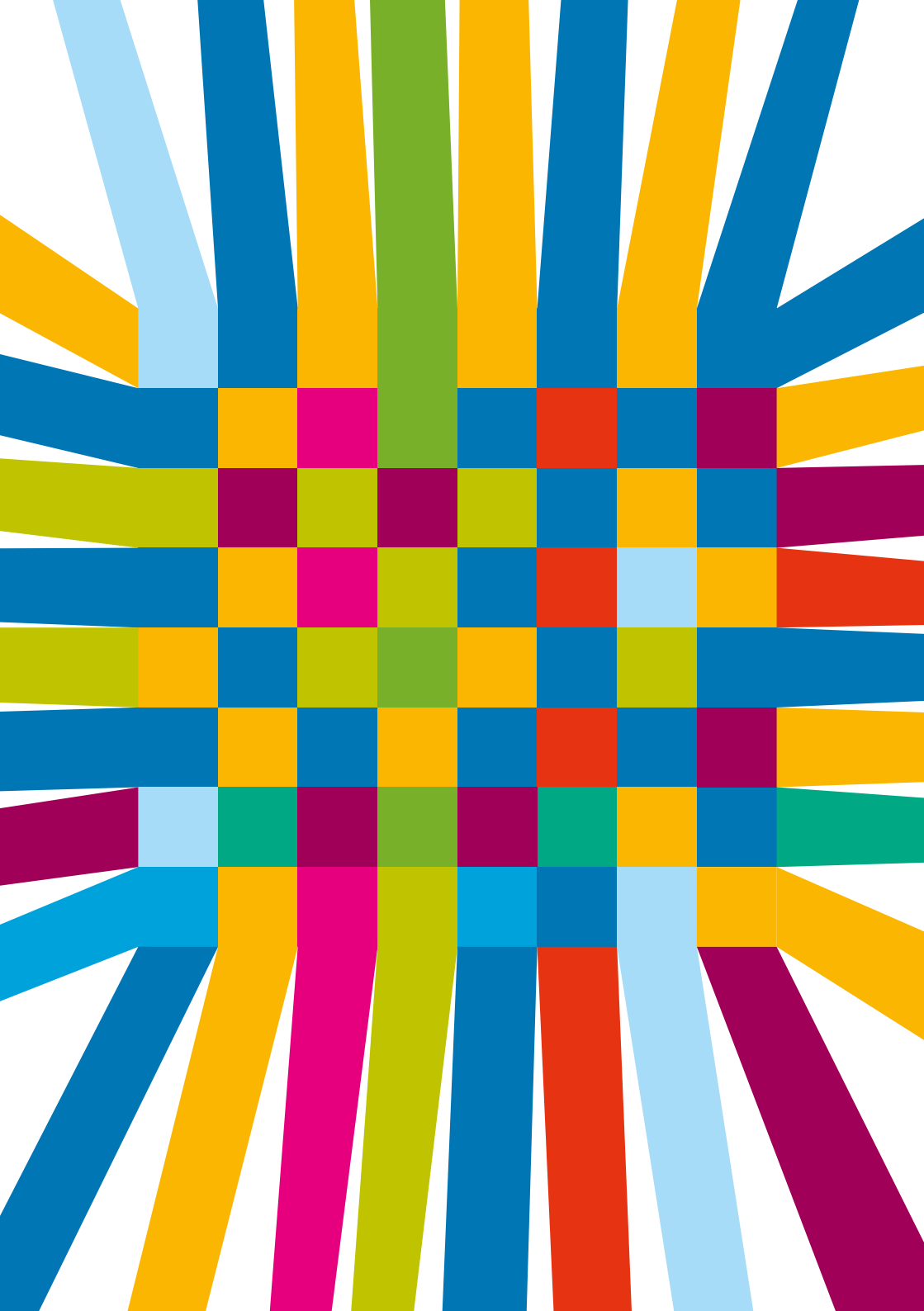
Das Jahr 2017 bietet mehrfach Gelegenheit dazu:

Im Oktober wird der fünfte Geburtstag gefeiert. Das Freiwilligenteam reist im Sommer auf einen Jubiläumsausflug ins Wallis zu Besuch jener Gastgeberin, welche den weitesten Anreiseweg hat. Die Festwoche wird am Abend des 20. Oktober im Lukassaal mit dem Musiktheater «Verborgene Farben» abgeschlossen. Dieses weist anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums von ATD Vierte Welt auf verborgene Armut in der Schweiz hin.

Zum Jahresende wird die Zwitscher-Bar auf Reisen gehen. Während eineinhalb Jahren wird das Lukaszentrum total umgebaut. Aktuell wird eine vorübergehende Bleibe in der Innenstadt gesucht. Dies birgt die Chance, neue Gästekreise anzusprechen und in die Zwitscher-Bar zu locken. Mitte 2019 wird das Begegnungs- und Beratungscafé dann wieder in die angestammten und aufgefrischten Räumlichkeiten im Lukaszentrum zurückkehren.

Die Zwitscher-Bar muss nicht quantitativ wachsen. Als Nonprofit-Organisation verweigern wir uns der allgegenwärtigen Wachstumsideologie der Wirtschaft. Wir sind ganz zufrieden mit 10'000 Gästen in einem Jahr – wenn noch mehr hier glücklich werden möchten, dann sind sie bei uns auch willkommen. Wir prüfen jedoch, ob allenfalls das Bedürfnis besteht, die Öffnungszeiten auf den Vormittag zu erweitern. Oder sind 1'600 Stunden auch im Jahr 2017 genug? – Herzlich willkommen!

Bruno Fluder, Geschäftsführer



Das Begegnungs-  
und Beratungscafé  
im Herzen Luzerns

Eine Initiative der  
Katholischen Kirche  
Stadt Luzern und der  
Reformierten Kirche  
Luzern

*Öffnungszeiten*  
Mo bis Fr: 12 bis 18.30 Uhr

Ökumenischer Verein  
Niederschwellige Seelsorge Luzern  
Morgartenstrasse 16  
6003 Luzern

*Kontakt*  
T: 041 227 83 83  
[info@zwitscherbar.ch](mailto:info@zwitscherbar.ch)  
[www.zwitscherbar.ch](http://www.zwitscherbar.ch)

**Die Zwitscher-Bar Luzern ist ein ökumenisches Angebot und bietet allen Menschen unabhängig ihrer Konfession oder Religion einfachen und formlosen Zugang zu Seelsorgegesprächen. Das einladende Gesprächs- und Beratungscafé kann von Menschen genutzt werden, die Antwort auf eine drängende Lebens- oder Sinnfrage oder auch einfach einen freundlichen Ort zum Ausruhen und Erfrischen suchen. Dabei sind unverbindliche Unterhaltungen genauso möglich wie ernsthafte und vertrauliche Gespräche mit einer Person aus dem ökumenischen Seelsorgeteam. Die Zwitscher-Bar wird bei der Bevölkerung als zusätzlicher Mehrwert zu den liturgischen und anderen Angeboten der Kirchen wahrgenommen. Freiwillige und professionelle Mitarbeitende tragen die Zwitscher-Bar gemeinsam.**